

Bundespflegegeldgesetz
Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege

AUSWERTUNG ANGEHÖRIGENGESPRÄCHE
im Zeitraum von **Jänner** bis **Dezember 2024**

Zielgruppe

Pflegende Angehörige, die beim Hausbesuch im Rahmen der "Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege" zumindest eine psychische Belastung angegeben haben, sowie jene, die auf eigenen Wunsch dieses Angebot der Angehörigengespräche in Anspruch genommen haben.
(§ 33 a Abs. 2 BPGG)

Ziel

Ziel dieser Angehörigengespräche ist, welche ausschließlich für pflegende Angehörige gelten, einen Beitrag zur Prävention von gesundheitlichen Beeinträchtigungen aufgrund psychischer Belastungen sowie zur Gesundheitsförderung und eine Erarbeitung von Bewältigungsansätzen zu gewährleisten.

Insgesamt beinhaltet die Auswertung Angehörigengespräche für 3.061 pflegende Angehörige.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Anzahl der pflegenden Angehörigen	2
2. pflegende Angehörige nach Bundesländern	3
3. Alter und Geschlecht der pflegenden Angehörigen	4
4. psychische Belastungen der pflegenden Angehörigen	5
4.1 psychische Belastungen der Angehörigen, die mindestens 2 Personen pflegen.....	5
5. Inanspruchnahme der Angehörigengespräche	6
6. Ort der Angehörigengespräche	7
6.1 aufgegliedert nach den 10 Gesprächen	8
7. Daten zur pflegegeldbeziehenden Person	10
7.1 Wer wird gepflegt?	10
7.2 Alter und Geschlecht	11
7.3 Durchschnittsalter	11
7.4 Wie lange wird schon gepflegt?	12
7.5 Pflegegeldstufe	12
8. psychische Belastungen in Zusammenhang mit der Pflegedauer und der Pflegegeldstufe.....	13
9. Ressourcen	16
10. Schritte (Ziele) seitens der pflegenden Angehörigen zur Entlastung ihrer Situation.....	18
11. Empfehlungen der Berater:innen.....	19
12. Profession der Berater:innen.....	20

1. Anzahl der pflegenden Angehörigen

Erfolgreiche Angehörigengespräche mit 3.061 pflegenden Angehörigen	78,21%
48 Absagen vor Ort	1,23%
68 Absagen innerhalb von 3 Werktagen	1,73%
737 Ablehnungen telefonisch °)	18,83%
3.914 pflegende Angehörige	100,00%

°) **Beispiele:**

Belastungen wurden geringer, keine zeitlichen Ressourcen, (mehr) professionelle Hilfe im Einsatz, pflegegeldbeziehende Person verstorben.

Insgesamt wurden **19.160** Gespräche mit den 3.061 pflegenden Angehörigen geführt.

2. pflegende Angehörige nach Bundesländern

Bundesländer	Summe	in Prozent
Wien	384	12,54%
Niederösterreich	819	26,76%
Burgenland	213	6,96%
Oberösterreich	410	13,39%
Salzburg	133	4,34%
Tirol	194	6,34%
Vorarlberg	110	3,59%
Steiermark	526	17,18%
Kärnten	272	8,90%
Gesamt:	3.061	100,00%

3. Alter und Geschlecht der pflegenden Angehörigen in 5-Jahresschritten

Altersbereich	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	Angehörige	in Prozent
bis 10	2	0,07%	3	0,10%	5	0,17%
von 11 bis 15	2	0,07%	2	0,07%	4	0,14%
von 16 bis 20	5	0,16%	4	0,14%	9	0,30%
von 21 bis 25	13	0,43%	12	0,39%	25	0,82%
von 26 bis 30	30	0,98%	6	0,20%	36	1,18%
von 31 bis 35	50	1,63%	10	0,33%	60	1,96%
von 36 bis 40	71	2,32%	24	0,78%	95	3,10%
von 41 bis 45	102	3,33%	28	0,91%	130	4,24%
von 46 bis 50	157	5,13%	30	0,98%	187	6,11%
von 51 bis 55	274	8,95%	72	2,35%	346	11,30%
von 56 bis 60	402	13,13%	91	2,97%	493	16,10%
von 61 bis 65	409	13,36%	91	2,97%	500	16,33%
von 66 bis 70	293	9,57%	49	1,60%	342	11,17%
von 71 bis 75	214	6,99%	49	1,60%	263	8,59%
von 76 bis 80	202	6,60%	61	1,99%	263	8,59%
von 81 bis 85	164	5,36%	75	2,45%	239	7,81%
von 86 bis 90	24	0,78%	30	0,98%	54	1,76%
von 91 bis 95	3	0,10 %	7	0,23%	10	0,33%
Gesamt:	2.417		644		3.061	
in Prozent	78,96%		21,04%		100,00%	

Durchschnittsalter

Frauen	61,38
Männer	62,86
Gesamt:	61,69

4. Mit welchen psychischen Belastungen ist die Pflege für die Angehörigen verbunden?

psychische Belastung	ja	in Prozent	nein	in Prozent
Verantwortung	2.746	89,71%	315	10,29%
Angst, Sorge	2.366	77,30%	695	22,70%
Verzicht, Einschränkungen	2.326	75,99%	735	24,01%
Überforderung	2.205	72,04%	856	27,96%
Zeitdruck	1.365	44,59%	1.696	55,41%
Aussichtslosigkeit	1.359	44,40%	1.702	55,60%
familiäre Probleme	1.288	42,08%	1.773	57,92%
Schlafstörungen	1.169	38,19%	1.892	61,81%
Isolation	911	29,76%	2.150	70,24%
Depressionen	591	19,31%	2.470	80,69%
sonstige psychische Belastungen °)	518	16,92%	2.543	83,08%

Basis = 3.061 pflegende Angehörige

°) Beispiele:

Eigene Erkrankung belastet/wird vernachlässigt, zwei/mehrere Angehörige zu pflegen und zu betreuen, Umgang mit Demenz, Aggressivität der zu pflegenden Person, Todesfälle, Familientragödie, Trauer, schlechtes Gewissen.

4.1. psychische Belastungen der 246 Angehörigen, die mindestens 2 Personen pflegen

psychische Belastung	Summe	in Prozent
Verantwortung	225	91,46%
Verzicht, Einschränkungen	196	79,67%
Angst, Sorge	191	77,64%
Überforderung	184	74,80%
Zeitdruck	142	57,72%
familiäre Probleme	126	51,22%
Aussichtslosigkeit	118	47,97%
Schlafstörungen	104	42,28%
sonstige psychische Belastungen	63	25,61%
Isolation	60	24,39%
Depressionen	48	19,51%

Basis = 246 pflegende Angehörige

5. Wie häufig wurden die Angehörigengespräche in Anspruch genommen?

Anzahl der Inanspruchnahme	Angehörige	in Prozent
1 Gespräch	316	10,32%
2 Gespräche	367	11,99%
3 Gespräche	224	7,32%
4 Gespräche	227	7,42%
5 Gespräche	335	10,94%
6 Gespräche	153	5,00%
7 Gespräche	82	2,68%
8 Gespräche	78	2,55%
9 Gespräche	51	1,66%
10 Gespräche	1.228	40,12%
Gesamt:	3.061	100,00%

Kommentar:

19.160 Gespräche wurden insgesamt geführt.

1.592 Angehörige (52,01 Prozent) haben mehr als 5 Gespräche in Anspruch genommen.

Zu beachten:

Bis 31.12.2022 konnten bis zu 3 Angehörigengespräche,
bis 30.06.2023 konnten bis zu 5 Angehörigengespräche und
ab 01.07.2023 können bis zu 10 Angehörigengespräche
in Anspruch genommen werden.

Aus diesem Grund beinhaltet die Auswertung
2 pflegende Angehörige, denen 3 Angehörigengespräche,
77 pflegende Angehörige, denen 5 Angehörigengespräche und
2.982 pflegende Angehörige, denen 10 Angehörigengespräche
für ihre Entlastung zur Verfügung gestanden sind.

6. Wo haben die Angehörigengespräche stattgefunden?

Gesprächsorte	Summe	in Prozent
zu Hause	7.150	37,32%
öffentliches Lokal	717	3,74%
Beratungsstelle/Praxis	9.347	48,78%
anderer Ort	578	3,02%
telefonisch	1.212	6,33%
online	156	0,81%
Gesamt:	19.160	100,00%

6.1 aufgegliedert nach den 10 Gesprächen

1. Gespräch

Gesprächsorte	Summe	in Prozent
Beratungsstelle/Praxis	1.454	47,50%
zu Hause	1.173	38,32%
telefonisch	240	7,84%
öffentliches Lokal	100	3,27%
anderer Ort	66	2,16%
online	28	0,91%
Gesamt:	3.061	100,00%

4. Gespräch

Gesprächsorte	Summe	in Prozent
Beratungsstelle/Praxis	1.048	34,24%
zu Hause	781	25,51%
telefonisch	148	4,84%
anderer Ort	80	2,61%
öffentliches Lokal	78	2,55%
online	19	0,62%
kein 4. Gespräch	907	29,63%
Gesamt:	3.061	100,00%

2. Gespräch

Gesprächsorte	Summe	in Prozent
Beratungsstelle/Praxis	1.298	42,40%
zu Hause	1.118	36,52%
telefonisch	126	4,12%
öffentliches Lokal	107	3,50%
anderer Ort	74	2,42%
online	22	0,72%
kein 2. Gespräch	316	10,32%
Gesamt:	3.061	100,00%

5. Gespräch

Gesprächsorte	Summe	in Prozent
Beratungsstelle/Praxis	946	30,90%
zu Hause	691	22,57%
telefonisch	138	4,51%
öffentliches Lokal	71	2,32%
anderer Ort	63	2,06%
online	18	0,59%
kein 5. Gespräch	1.134	37,05%
Gesamt:	3.061	100,00%

3. Gespräch

Gesprächsorte	Summe	in Prozent
Beratungsstelle/Praxis	1.144	37,37%
zu Hause	875	28,59%
telefonisch	174	5,68%
öffentliches Lokal	82	2,68%
anderer Ort	82	2,68%
online	21	0,69%
kein 3. Gespräch	683	22,31%
Gesamt:	3.061	100,00%

6. Gespräch

Gesprächsorte	Summe	in Prozent
Beratungsstelle/Praxis	784	25,61%
zu Hause	578	18,88%
telefonisch	103	3,36%
öffentliches Lokal	63	2,06%
anderer Ort	49	1,60%
online	15	0,49%
kein 6. Gespräch	1.469	48,00%
Gesamt:	3.061	100,00%

7. Gespräch

Gesprächsorte	Summe	in Prozent
Beratungsstelle/Praxis	731	23,88%
zu Hause	520	16,99%
telefonisch	83	2,71%
öffentliches Lokal	51	1,67%
anderer Ort	44	1,44%
online	10	0,33%
kein 7. Gespräch	1.622	52,98%
Gesamt:	3.061	100,00%

9. Gespräch

Gesprächsorte	Summe	in Prozent
Beratungsstelle/Praxis	637	20,81%
zu Hause	478	15,62%
telefonisch	61	1,99%
öffentliches Lokal	57	1,86%
anderer Ort	39	1,27%
online	7	0,23%
kein 9. Gespräch	1.782	58,22%
Gesamt:	3.061	100,00%

8. Gespräch

Gesprächsorte	Summe	in Prozent
Beratungsstelle/Praxis	687	22,44%
zu Hause	487	15,91%
telefonisch	79	2,58%
öffentliches Lokal	52	1,70%
anderer Ort	43	1,40%
online	9	0,29%
kein 8. Gespräch	1.704	55,68%
Gesamt:	3.061	100,00%

10. Gespräch

Gesprächsorte	Summe	in Prozent
Beratungsstelle/Praxis	618	20,19%
zu Hause	449	14,67%
telefonisch	60	1,96%
öffentliches Lokal	56	1,83%
anderer Ort	38	1,24%
online	7	0,23%
kein 10. Gespräch	1.833	59,88%
Gesamt:	3.061	100,00%

7. Daten zur pflegegeldbeziehenden Person

7.1 Wer wird vom Angehörigen gepflegt?

pflegegeldbeziehende Person	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
(Ehe-)PartnerIn	321	26,06%	911	73,94%	1.232	100,00%
(Schwieger-)Mutter/Vater	979	70,48%	410	29,52%	1.389	100,00%
(Schwieger-)Kind	105	40,86%	152	59,14%	257	100,00%
andere Person °)	91	49,73%	92	50,27%	183	100,00%
Gesamt:	1.496		1.565		3.061	
in Prozent	48,87%		51,13%		100,00%	

°) Das sind zB Geschwister, Tante/Onkel, Großeltern.

Kommentar:

246 Angehörige (8,04 Prozent) pflegen mindestens 2 Personen.

7.2 Alter und Geschlecht der pflegegeldbeziehenden Personen in 5-Jahresschnitten

pflegegeldbeziehende Person	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
bis 10 Jahre	25	0,82%	50	1,63%	75	2,45%
von 11 bis 15	4	0,13%	18	0,59%	22	0,72%
von 16 bis 20	12	0,39%	14	0,46%	26	0,85%
von 21 bis 25	12	0,39%	17	0,56%	29	0,95%
von 26 bis 30	8	0,26%	15	0,49%	23	0,75%
von 31 bis 35	8	0,26%	6	0,20%	14	0,46%
von 36 bis 40	6	0,20%	11	0,36%	17	0,56%
von 41 bis 45	7	0,23%	12	0,39%	19	0,62%
von 46 bis 50	17	0,56%	15	0,49%	32	1,05%
von 51 bis 55	26	0,85%	34	1,11%	60	1,96%
von 56 bis 60	29	0,95%	45	1,47%	74	2,42%
von 61 bis 65	45	1,47%	85	2,78%	130	4,25%
von 66 bis 70	69	2,25%	124	4,05%	193	6,30%
von 71 bis 75	111	3,63%	159	5,19%	270	8,82%
von 76 bis 80	196	6,40%	232	7,58%	428	13,98%
von 81 bis 85	250	8,17%	343	11,20%	593	19,37%
von 86 bis 90	414	13,52%	228	7,45%	642	20,97%
von 91 bis 95	200	6,53%	122	3,99%	322	10,52%
von 96 bis 100	50	1,63%	31	1,01%	81	2,64%
über 100 Jahre	7	0,23%	4	0,13%	11	0,36%
Gesamt:	1.496		1.565		3.061	
in Prozent		48,87 %		51,13 %		100,00 %

7.3 Durchschnittsalter

Frauen	78,45
Männer	73,27
Gesamt:	75,80

7.4 Wie lange wird schon gepflegt?

Pflegedauer	Summe	in Prozent
bis 1 Jahr	418	13,66%
mehr als 1 Jahr	563	18,39%
mehr als 2 Jahre	519	16,96%
mehr als 3 Jahre	401	13,10%
mehr als 4 Jahre	1.160	37,90%
Gesamt:	3.061	100,00%

7.5 Pflegegeldstufe

Pflegegeldstufe	Summe	in Prozent
Stufe 1	308	10,06%
Stufe 2	313	10,23%
Stufe 3	489	15,98%
Stufe 4	681	22,25%
Stufe 5	744	24,31%
Stufe 6	360	11,76%
Stufe 7	124	4,05%
(noch) kein Pflegegeld °)	42	1,37%
Gesamt:	3.061	100,00%

Kommentar:

°) Die pflegenden Angehörigen haben sich die Angehörigengespräche während dem Pflegegeldzuerkennungsverfahren gewünscht.

8. Anzahl der psychischen Belastungen in Zusammenhang mit der Pflegedauer und der Pflegegeldstufe

Pflegedauer bis 1 Jahr	Pflegegeldstufe									
Anzahl der Belastungen	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	kein PG	Angehörige	in Prozent
1 Belastung	4	3	2	2	4	1			16	3,83%
2 Belastungen	11	6	3	5	5	2		1	33	7,89%
3 Belastungen	6	6	15	13	4	1	1	2	48	11,48%
4 Belastungen	16	9	12	14	10	3	3		67	16,03%
5 Belastungen	16	6	19	18	12	4	3	3	81	19,38%
6 Belastungen	9	11	11	15	14	10	2		72	17,22%
7 Belastungen	9	6	8	9	12	5		1	50	11,96%
8 Belastungen	7	3	3	6	3	1		1	24	5,74%
9 Belastungen	5	1	2	3	6	2	1	1	21	5,02%
10 Belastungen	2	2			1				5	1,20%
11 Belastungen				1					1	0,24%
Gesamt:	85	53	75	86	71	29	10	9	418	100,00%
in Prozent	20,33%	12,68%	17,94%	20,57%	16,99%	6,94%	2,39%	2,15%	100,00%	

Basis = 418 pflegende Angehörige

Pflegedauer mehr als 1 Jahr	Pflegegeldstufe									
Anzahl der Belastungen	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	kein PG	Angehörige	in Prozent
1 Belastung	5	1	4	4	6		1		21	3,73%
2 Belastungen	4	6	7	5	5	4		1	32	5,68%
3 Belastungen	11	8	10	15	13	5	2	1	65	11,55%
4 Belastungen	6	11	15	21	17	10	2		82	14,56%
5 Belastungen	16	12	10	24	22	9	2		95	16,87%
6 Belastungen	6	13	17	22	17	13	2	1	91	16,16%
7 Belastungen	10	11	9	11	22	8	4	1	76	13,50%
8 Belastungen	7	5	10	10	15	4	3	1	55	9,77%
9 Belastungen	3	2	7	10	4	3	2		31	5,51%
10 Belastungen	2		2	2	3		3	1	13	2,31%
11 Belastungen	1		1						2	0,36%
Gesamt:	71	69	92	124	124	56	21	6	563	100,00%
in Prozent	12,61%	12,26%	16,34%	22,02%	22,02%	9,95%	3,73%	1,07%	100,00%	

Basis = 563 pflegende Angehörige

**Pflegedauer
mehr als 2 Jahre**

Anzahl der Belastungen	Pflegegeldstufe							kein PG	Angehörige	in Prozent
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7			
1 Belastung	2		2	3	1	2			10	1,93%
2 Belastungen	1	2	3	7	9	2			24	4,63%
3 Belastungen	2	9	10	12	12	5		2	52	10,04%
4 Belastungen	6	10	22	15	22	7	1	2	85	16,41%
5 Belastungen	7	10	16	17	23	10			83	16,02%
6 Belastungen	5	5	19	21	20	12	4	1	87	16,80%
7 Belastungen	5	5	6	16	20	10	1	1	64	12,36%
8 Belastungen	7	6	9	16	10	10	1		59	11,39%
9 Belastungen	3	5	6	6	9	5	1		35	6,76%
10 Belastungen	1	1	2	4	5	3			16	3,09%
11 Belastungen				1	2				3	0,58%
Gesamt:	39	53	95	118	133	66	8	6	518	100,00%
in Prozent	7,53%	10,23%	18,34%	22,78%	25,68%	12,74%	1,54%	1,16%	100,00%	

Basis = 519 pflegende Angehörige

**Pflegedauer
mehr als 3 Jahre**

Anzahl der Belastungen	Pflegegeldstufe							kein PG	Angehörige	in Prozent
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7			
1 Belastung			2	2	5	3			12	2,99%
2 Belastungen	1	6	5	3	12	1	2		30	7,48%
3 Belastungen	2	4	5	11	6	5	1		34	8,48%
4 Belastungen	2	6	6	12	24	4	3	1	58	14,46%
5 Belastungen	5	11	9	19	15	6	1		66	16,46%
6 Belastungen	5	7	8	16	17	6	4	1	64	15,96%
7 Belastungen	11	8	7	13	16	6	3		64	15,96%
8 Belastungen	3	2	2	11	13	5	1	2	39	9,73%
9 Belastungen	4	2	1	7	6	2	1	1	24	5,99%
10 Belastungen	1		1	2	2	3			9	2,24%
11 Belastungen						1			1	0,25%
Gesamt:	34	46	46	96	116	41	17	5	401	100,00%
in Prozent	8,48%	11,47%	11,47%	23,94%	28,93%	10,22%	4,24%	1,25%	100,00%	

Basis = 401 pflegende Angehörige

Pflegedauer mehr als 4 Jahre	Pflegegeldstufe								Angehörige	in Prozent
Anzahl der Belastungen	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	kein PG		
1 Belastung	2	2	10	6	10	3	2		35	3,02%
2 Belastungen	7	4	10	17	14	10	6	1	69	5,95%
3 Belastungen	5	8	15	24	28	17	7	1	105	9,05%
4 Belastungen	5	17	19	38	42	13	11	1	146	12,59%
5 Belastungen	17	19	26	31	43	33	9	2	180	15,52%
6 Belastungen	16	14	38	40	52	28	8	5	201	17,33%
7 Belastungen	15	8	30	40	49	27	9	2	180	15,52%
8 Belastungen	8	6	18	31	28	21	6	2	120	10,34%
9 Belastungen	4	9	12	19	16	8	7	2	77	6,64%
10 Belastungen		5	1	10	14	5	2		37	3,19%
11 Belastungen			2	1	4	3			10	0,86%
Gesamt:	79	92	181	257	300	168	67	16	1.160	100,00%
in Prozent	6,81%	7,93%	15,60%	22,16%	25,86%	14,48%	5,78%	1,38%	100,00%	

Basis = 1.160 pflegende Angehörige

9. Ressourcen

Die vorhandenen Ressourcen über die pflegende Angehörige selbst verfügen sowie jene, die in ihrem Umfeld zu finden sind, können konkrete Anhaltspunkte für Verbesserungsmaßnahmen im Bereich der psychischen Belastungen geben. Die angewandten Ressourcen haben eine wissenschaftliche Überprüfung durchlaufen und die darin enthaltenen Kategorien wurden als relevant und bedeutsam identifiziert. Im Einzelfall sind natürlich nicht alle Ressourcen von Bedeutung. Sie bieten den pflegenden Angehörigen jedoch eine gute, übersichtliche Darstellung und Orientierung ihrer vielfältigen möglichen Ressourcen, auf die im Rahmen dieser Angehörigengespräche über die erlebten psychischen Belastungen Bezug genommen werden kann.

Die anschließenden Tabellen zeigen daher, welche Ressourcen und Potenziale in den angebotenen Angehörigengesprächen für die pflegenden Angehörigen zur Bewältigung der Pflege- und Betreuungssituation erarbeitet und identifiziert wurden bzw. welche eventuell im künftigen Pflegeverlauf noch dazu gewonnen und eingesetzt werden können.

Objektressourcen	Summe	in Prozent
Wohnsituation	2.695	88,04%
Notwendige Grundlagen für die Pflege	2.620	85,59%
Soziale Sicherheit und Sicherheit der eigenen Zukunft	2.516	82,20%
Transportmöglichkeiten	2.380	77,75%
Getroffene Vorkehrungen	1.866	60,96%

Basis = 3.061

Lebensbedingungen und -umstände	Summe	in Prozent
Soziale Beziehungen und Begleitung	2.431	79,42%
Unterstützung durch kompetente und engagierte ÄrztInnen	2.314	75,60%
Familienstabilität	2.229	72,82%
Unterstützung und Hilfe durch das soziale Netz	1.982	64,75%
Berufliche Situation °)	1.926	62,92%
Unterstützung durch Sozialversicherungsträger und Stellen der Bundesländer	1.830	59,78%
Unterstützung durch kompetente und engagierte Pflegedienste und Angehörige anderer Gesundheitsberufe	1.819	59,43%
Persönliche Gesundheit	1.780	58,15%
Zugang zu Selbsthilfe- und Angehörigengruppen	668	21,82%

Basis = 3.061

Kommentar:

°) Zu bedenken ist, dass nicht alle pflegenden Angehörigen berufstätig sind.

Persönliche Ressourcen	Summe	in Prozent
Gefühl, dass das Leben Sinn macht	2.704	88,34%
Gefühl, für andere wichtig zu sein	2.642	86,31%
Gefühl der eigenen sozialen Sicherheit	2.439	79,68%
Optimistische Einstellung, positive Lebenseinstellung	2.358	77,03%
Handlungskompetenzen	2.338	76,38%
Gefühl der sozialen und kulturellen Integration	2.318	75,73%
Humor	2.317	75,69%
Gefühl, eine gute Beziehung zu der/dem Pflegebedürftigen zu haben	2.294	74,94%
Gefühl, die Kontrolle über das Leben zu haben	1.848	60,37%
Glaube oder andere spirituelle Ressourcen	1.753	57,27%
Zeit	1.715	56,03%
Gefühl, mit der Situation umgehen zu können	1.710	55,86%
Gefühl von Unabhängigkeit	907	29,63%

Basis = 3.061

Energieressourcen	Summe	in Prozent
Soziale Netzwerke/Beziehungen	2.396	78,28%
Geld bzw. finanzielle Möglichkeiten	2.391	78,11%
Information und Wissen	2.297	75,04%
Personenbezogene Energiequellen	2.277	74,39%
Worte der Anerkennung und Dankbarkeit der Pflegebedürftigen	1.733	56,62%
Erfolge	1.581	51,65%

Basis = 3.061

Andere Ressourcen	Summe	in Prozent
zB Musik, Garten, Natur, Hobbies, (Haus-)Tiere, Pferde am eigenen Hof, Sport	397	12,97%

Basis = 3.061

10. Welche Schritte (Ziele) möchte die beratene Person nach dem Gespräch zur Entlastung ihrer Situation ergreifen?

Ziel der pflegenden Angehörigen	Summe	in Prozent
auf eigene Gesundheit achten	1.818	59,39%
Freizeit/Auszeit (erhöhen)	1.761	57,53%
Selbstfürsorge	1.681	54,92%
Umsetzung der Ziele	1.219	39,82%
private Entlastung/Unterstützung	959	31,33%
Angehörigenberatung/-begleitung	678	22,15%
Mobilen Dienst	537	17,54%
rechtliche/sv-rechtliche Angelegenheiten	491	16,04%
Pflege-/Altenheim	453	14,80%
Demenzberatung	380	12,41%
24-h-Betreuung	353	11,53%
Kultur	334	10,91%
Glaube/spirituelle Ressourcen	332	10,85%
räumliche Adaptierungen	279	9,11%
Tageszentrum	277	9,05%
Besuchsdienst	272	8,89%
Information(-smaterial & -adressen)	253	8,27%
Mobilität	213	6,96%
Kurzzeitpflege	198	6,47%
Sonstige °)	193	6,31%
Fahrtendienst	145	4,74%
Ersatzpflege	129	4,21%
persönliche Assistenz	110	3,59%
Betreutes Wohnen	106	3,46%

Basis = 3.061

°) Beispiele:

Hospizteam, Prioritätensetzung, Trauerbegleitung, Reinigungshilfe, Pflegetelefon, Familiendynamik klären

Kommentar:

*) Die ersten drei Bereiche zeigen sehr deutlich, dass die Prävention als vorrangig erkannt wird und die pflegenden Angehörigen im Gespräch den Fokus auf sich selbst richten.

Knapp 40 Prozent der pflegenden Angehörigen geben selbst die Umsetzung ihrer gesetzten Ziele als zukünftigen Schritt an. Dies beweist auch, dass mit den Angehörigengesprächen für pflegende Angehörige ein ganz wichtiger Beitrag zur Prävention von gesundheitlichen Beeinträchtigungen geleistet wird.

11. Welche Empfehlungen wurden durch den/die Berater:in gegeben?

Empfehlung durch Berater/in	Summe	in Prozent
Selbstfürsorge	2.618	85,53%
auf eigene Gesundheit achten	2.409	78,70%
Freizeit/Auszeit (erhöhen)	2.031	66,35%
Umsetzung der Ziele	1.306	42,67%
private Entlastung/Unterstützung	1.279	41,78%
Angehörigenberatung/-begleitung	1.022	33,39%
Mobilien Dienst	885	28,91%
Demenzberatung	646	21,10%
rechtliche/sv-rechtliche Angelegenheiten	604	19,73%
Pflege-/Altenheim	551	18,00%
Besuchsdienst	530	17,31%
Tageszentrum	470	15,35%
Information(-smaterial & -adressen)	438	14,31%
24-h-Betreuung	428	13,98%
Kultur	364	11,89%
Kurzzeitpflege	352	11,50%
Sonstige °)	294	9,60%
Glaube/spirituelle Ressourcen	292	9,54%
räumliche Adaptierungen	259	8,46%
Ersatzpflege	232	7,58%
Fahrtendienst	216	7,06%
Mobilität	209	6,83%
persönliche Assistenz	188	6,14%
Betreutes Wohnen	176	5,75%

Basis = 3.061

°) **Beispiele:**

Hospizteam, Prioritätensetzung, Trauerbegleitung, Reinigungshilfe, Pflegetelefon, Familiendynamik klären

12. Profession der Berater:innen

Diese Angehörigengespräche haben

228 klinische und/oder Gesundheits-Psycholog:innen

15 Psychotherapeut:innen

1 dipl. Sozialarbeiter:in (Mag.)

2 dipl. Sozialarbeiter:innen (Altenarbeit)

7 dipl. Lebens- und Sozialberater:innen

geführt.